

## Ein Demokratie-Projekt für Schwarzburg

Zum 20. Jubiläum der Thüringer Verfassung am 25.10.2013 hatte das Thüringer Justizministerium Orte im Freistaat gesucht, an denen sich Verfassungserinnerungen und Verfassungsereignisse festmachen lassen. Sie sollen zu einer „**Thüringer Straße der Menschenrechte und Demokratie**“ verbunden werden. Der Förderverein Schloss Schwarzburg hatte die Aufnahme Schwarzburgs in diese Straße beantragt. Am 4. Dezember 2013 wurde die Thüringer Straße der Menschenrechte und Demokratie in einem Festakt in der Aula der Friedrich-Schiller-Universität in Jena feierlich gegründet. Schwarzburg als Ort der Unterzeichnung der Weimarer Verfassung durch den Reichspräsidenten Friedrich Ebert am 11. August 1919 ist an hervorragender Stelle dabei. Darauf sind wir stolz.



Der Schwerpunkt unseres Antrages lag in dem historischen Ereignis der Unterschriftsleistung und damit der Inkraftsetzung der ersten demokratischen Verfassung Deutschlands, der Weimarer Verfassung, in Schwarzburg. In der Verfassung wurden erstmals Grundsätze zum Schutz der Freiheiten und Grundrechte der Bürger in Verfassungsrang mit hoher politisch verbindlicher Wirkung erhoben. Die in der Weimarer Verfassung als Staatszielbestimmungen fixierten Menschenrechte wurden in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland als unmittelbar geltendes Recht für die der Menschenwürde verpflichteten Staatsgewalten aufgenommen. Damit wirkt die Weimarer Verfassung im Sinne einer verfassungsrechtlichen Stabilität bis in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, in das wiedervereinigte Deutschland und in die Verfassung des Freistaates Thüringen hinein.

Der Ort der Inkraftsetzung dieses Meilensteins deutscher Verfassungsgeschichte und des Aufenthaltes des ersten demokratischen Staatsoberhauptes Deutschlands zu diesem Anlass in Schwarzburg sollte im Bewusstsein der Menschen unseres Landes lebendig bleiben.

60 Orte haben sich um eine Aufnahme in die „Straße der Menschenrechte und der Demokratie“ beworben. 20 Bewerbungen wurden auserwählt und zu ihnen gehört unser Antrag.

Der Förderverein Schloss Schwarzburg hat für die „Straße der Menschenrechte und Demokratie“ ein bereits sein Projekt für die Schlossterrasse entwickelt, das er in Kooperation mit der LEADER-Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt, der Gemeinde Schwarzburg und dem Schwarzburgbund verwirklichen möchte.

Schwarzburg als Ort historischen Geschehens zeigt mit seiner jüngeren Geschichte wie kaum ein anderer Ort den Abschied von feudalen Strukturen, den Beginn einer demokratischen Ordnung, die Folgen und Zerstörungen der nationalsozialistischen Diktatur und den Neubeginn eines vom Volk getragenen Staatswesens nach 1989. Hier wird Geschichte erfahrbar und sichtbar.

Das vom Förderverein im Einvernehmen mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten initiierte und Ihnen hier vorgestellte Projekt muss im Zusammenhang mit der konzeptionellen Planung zur Nutzung des Hauptgebäudes von Schloss Schwarzburg gesehen werden. Dort ist ein Begegnungs- und Schulungszentrum zu Fragen der Verfassung, zu Gestaltung, Gefährdung und Bewahrung von Demokratie, verbunden mit einer Dauerausstellung zur Geschichte des Ringens um eine freiheitliche Verfassung in Deutschland vorgesehen. Das Projekt auf der Schlossterrasse stellt einen ersten Schritt zur Realisierung dieses Konzeptes dar. Es würde nicht nur für die zahlreichen Besucher, die sich entlang der Tafeln auf das Schloss zu bewegen, einen Impuls zum Nachdenken über die Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie geben, es würde sich auch hervorragend für Schulklassen und Jugendliche als Erfahrungs- und Erklärungsbereich zu den Wurzeln unseres demokratischen Staatswesens eignen.

**Das Projekt:** Die lang gezogene Promenade auf der Schlossterrasse mit ihren Grünanlagen, Bäumen, Parkbänken und schönen Aussichtspunkten in das Tal der Schwarza führt vom Hotel „Weißer Hirsch“ direkt zum Eingangsportal von Schloss Schwarzburg. Ein gekiefter Fußweg ist an dem alten gusseisernen Geländer angelegt, das die Anlage zum Hang des Schlossberges abgrenzt.

In der Grünanlage befindet sich bereits nahe dem Zugang zum Schloss eine aufgestellte Tafel mit einem historischen Foto Friedrich Eberts, der an dieser Stelle in das Tal blickt. Sie erinnert an die Unterschriftsleistung in Schwarzburg.

Es ist geplant, eine weitere Tafel am Anfang der Promenade aufzustellen. Zwischen beiden Tafeln sollen 11 liegende Platten in den Kiesweg eingelassen werden. Sie begleiten den Weg der Besucher bis zu der Tafel mit dem Foto Friedrich Eberts am Geländer der Schlossterrasse.

### **1. Beginn des Weges mit einer aufrecht stehenden Tafel**

(Format analog zur bereits vorhandenen Tafel mit dem Foto von Friedrich Ebert)

**Text:** Die Weimarer Verfassung war die erste demokratische Verfassung Deutschlands, die den Grund- und Menschenrechten der Bürger Verfassungsrang gab. Sie wurde in Schwarzburg von Reichspräsident Friedrich Ebert und den Kabinettsmitgliedern unterschrieben und in Kraft gesetzt. In ihr waren bereits alle Ansätze für den Schutz der Freiheits- und Grundrechte der Bürger verankert.



## 2. Beschriftung der 11 Bodenplatten

Artikel 1: Die Staatsgewalt geht vom Volke aus

Artikel 109: Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich

Artikel 111: Das Recht auf Freizügigkeit

Artikel 112: Das Recht auf Auswanderung

Artikel 114: Die Freiheit der Person ist unverletzlich

Artikel 118: Das Recht auf Meinungsfreiheit

Artikel 123: Das Recht auf Versammlungsfreiheit

Artikel 124: Das Recht Vereine zu bilden

Artikel 125: Das Recht auf Wahlfreiheit und Wahlheimnis

Artikel 135: Das Recht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit

Artikel 150: Die Denkmäler der Kunst, der Geschichte und der Natur sowie die Landschaft genießen den Schutz und die Pflege des Staates

(Diese letzte Platte wird sich gesondert in der kleinen Exedra mit Blick auf das Schloss, in die Landschaft und in die Natur befinden)



Wir hoffen auf die Förderung und Unterstützung des Schwarzburgbundes für dieses Projekt in unserem Ort.

Der Förderverein Schloss Schwarzburg  
und die Gemeinde Schwarzburg